

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1897

98 (21.8.1897)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 98.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 21. August

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1897.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Aug. Die in einigen Blättern erschienene Nachricht, die Großherzoglichen Herrschaften beabsichtigen, von St. Blasien unter Verzicht auf den Mainauer Aufenthalt direkt nach Baden-Baden zu reisen, ist sicherem Vernehmen nach unbegründet. Die Abreise ist zur Zeit noch nicht fest bestimmt, wird aber Ende nächster Woche vom 25. bis 28. August in Aussicht genommen. Das Befinden des Großherzogs hat sich gerade in letzter Zeit wesentlich gebessert, wovon seine frische Gesichtsfarbe, sowie der Umstand Zeugnis gibt, daß S. K. H. die Bäder wieder in vollem Umfang aufgenommen hat und in den letzten Tagen in Begleitung der Großherzogin mehrfach Spaziergänge in der prächtigen Umgebung St. Blasiens unternahm.

Karlsruhe, 19. Aug. [Karlsru. Btg.]
Am 18. August ist der Tender der Lokomotive des Personenzugs 39 a. Basel-Konstanz (Basel ab 1 Uhr 25 Min. Nachmittags) auf der Strecke zwischen Herthen und bei Rheinfelden entgleist. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen. Das Betriebsgeleise war auf 3 1/2 Stunden gesperrt und wurde der Personenverkehr durch Umsteigen aufrecht erhalten. Ueber die Ursache der Entgleisung konnten bis jetzt keine bestimmten Anhaltspunkte gewonnen werden. — Am 18. August Nachmittags wurde zwischen Muggensturm und Rastatt auf dem aus Nachlässigkeit des stellvertretenden Wärters nicht verschlossenen Hebergang der Wartstation 184 vom Schnellzug 9 ein Fuhrwerk überfahren. Die Pferde wurden getödtet, der Fuhrmann blieb unverfehrt.

s. Durlach, 19. Aug. Der Einladung des Vorstands des Gartenbauvereins entsprechend, war eine größere Anzahl von Mitgliedern zu der Vorstandssitzung im Krokodil erschienen. In dieser wurden die Mitglieder der 4 Ausschüsse für die Ausstellung bestimmt. Jeder Ausschuss wird nun sofort die ihm übertragenen Arbeiten ausführen. Die Ausschmückung der Festhalle haben die Herren Handelsgärtner Hertel, Klenert und Meier übernommen. Die Ausstellung wird am

18. September eröffnet und am 20. September geschlossen werden. Am 19. September wird in der Ausstellung Nachmittags von 3—7 Uhr ein Konzert stattfinden. Ein Glückshafen, das Loos zu 10 J., wird während der ganzen Ausstellung aufgestellt sein. (Bei der letzten Ausstellung waren alle Loose schon am zweiten Tage gegen 3 Uhr verkauft.) Da der Plan einer Ausstellung in der diesjährigen Generalversammlung allseitigen Beifalls sich zu erfreuen hatte, so ist nicht daran zu zweifeln, daß die Mitglieder sich zahlreich an der Ausstellung beteiligen werden. Denn diese Ausstellung soll zeigen, daß der hiesige Garten-, Gemüse- und Obstbau den guten Ruf, dessen er sich seit Jahren mit Recht erfreut, nicht nur zu bewahren verstanden hat, sondern daß er auch erfolgreiche Fortschritte gemacht hat. Zu dieser Förderung des Garten-, Gemüse- und Obstbaues hat der Gartenbauverein unter der vortrefflichen Leitung des Herrn Verwalters Borell sehr viel beigetragen.

*** Durlach, 20. Aug. Nächsten Sonntag, 22. August** finden Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr in der hiesigen Festhalle zwei große Militär-Konzerte von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 statt. Wir verhehlen nicht, das verehrl. Publikum auch an dieser Stelle auf diesen Kunstgenuß aufmerksam zu machen.

Pforzheim, 19. Aug. Daß man niemals den Tag vor dem Abend loben soll, zeigt, so schreibt der „Pforzh. Beob.“, bedauerlicherweise wieder die Typhusstatistik. Nachdem am Montag nur noch zwei Fälle und am Dienstag überhaupt kein Fall mehr zur Meldung kam, glaubte man schon, die schlimme Epidemie sei jetzt vollständig erloschen. Leider aber sind jetzt von Mittwoch allein wieder 16 neue Typhusfälle aus der Stadt und drei vom Lande zusammen also 19, zu konstatieren.

Heidelberg, 17. Aug. Ueber eine Bluthat auf der Kirchweih zu Ziegelhausen, der ein braver hiesiger Bürger, der 45 Jahre alte Maurer Johann Jost, zum Opfer fiel, erzählt der H. N. Anz. Folgendes: „Jost, der Vater von 6 Kindern ist, besuchte anläßlich der Kirchweih seine in Ziegelhausen wohnende Schwester. Kaum hatte er die Wirtshaus, in der er sich

befand, verlassen, um den Heimweg anzutreten, so wurde er von einem etwa 19jährigen, ihm völlig unbekanntem Burschen ohne jede Veranlassung angefallen und in die linke Seite des Unterleibs gestochen, so daß die Gedärme heraustraten. Ein Bekannter von Jost, der mit ihm nach Hause gehen wollte und wenige Minuten hinter ihm herkam, fand ihn schwer verletzt am Boden liegend. Der Bedauernswerthe wurde sofort in das akademische Krankenhaus nach Heidelberg gebracht, wo er seinen Leiden erlegen ist.“

Freiburg i. B., 18. Aug. Staatssekretär Frhr. v. Marschall traf, der „Freisg. Btg.“ zufolge, gestern Abend auf der Rückreise aus der Schweiz hier ein und begab sich auf sein Besitzthum in Neuenhausen.

— Aus Dalsach im Kinzigthal meldet die „Bad. Landesztg.“: Am Geburtshause unseres Landmanns H. Hansjakob, Stadtpfarrer zu St. Martin in Freiburg, wurde gestern eine Gedenktafel aus sehr schön gearbeitetem schwebischen Marmor angebracht mit der Inschrift: „In diesem Hause wurde der Volksschriftsteller Heinrich Hansjakob am 19. August 1837 geboren. Gewidmet von seinen Freunden zum 60. Geburtstag.“

Deutsches Reich.

Wilhelmshöhe, 18. Aug. Die Gala-tafel zur Feier des Geburtstages Kaiser Franz Josefs fand heute Nachmittags 1 1/2 Uhr statt. An derselben nahmen Theil: Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe mit Gemahlin, die Prinzessin Viktoria, Fürst und Fürstin zu Waldeck-Pyrmont, ferner die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft, General der Kavallerie Fürst Windischgrätz, der kommandirende General des XI. Armeekorps, General der Infanterie v. Wittich u. A. Der Kaiser trank auf das Wohl seines theuren Verbündeten, des Kaisers von Oesterreich. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle ab.

Berlin, 19. Aug. Die „Nordd. Allg. Btg.“ schreibt: In einer Kabinettsordre vom 18. August bestimmt der Kaiser, daß aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Königs von Schweden am 18. September das Schulschiff „Stein“ mit einer aus einem

Feuilleton.

Ein unvermutheter Zeuge.

Original-Erzählung von G. von Linden.

(Schluß.)

Stille trat wieder ein. Der Gerichtshof hatte Einsicht in den Kalender genommen und den falschen Zeugen durch einen Gendarmen abführen lassen.

„Ich habe noch einen zweiten vollwichtigen Beweis für die Unschuld des Angeklagten,“ fuhr der Verteidiger jetzt wieder fort, „obwohl der Wahrspruch des Kalenders hinreichend ist, den meineidigen Zeugen zu vernichten. Ich bin selber nach Hamburg gereist, um der Behauptung des Angeklagten hinsichtlich der geheimnißvollen Tante und ihres Geldgeschenks auf den Grund zu kommen, und lege hier dem hohen Gerichtshof das eidliche Zeugnis der Wärterin vor, welche, vom Nervenfieber genesen, jene Behauptung in allen Punkten bestätigt. Es ist dadurch erwiesen, daß der Angeklagte das in seiner Wohnung gefundene Geld von der Tante erhalten hat, es ist ferner erwiesen, daß der Zeuge, um die ausgesetzte Belohnung zu erhalten, gerade jene beiden Männer, welche bereits Gefängnißstrafe erhalten,

falsch denunzirte, weil er mit raffinirter Schlaueit voraussetzen durfte, leichten Glauben damit zu finden, zumal ihr Auswanderungs-Projekt Geld erforderte und den Raubmord deshalb motivirte. Hiernach darf ich mit gutem Gewissen die Freisprechung des Angeklagten beantragen.“

Das Zeugnis der Hamburger Wärterin wurde verlesen und der Präsident erhob sich, um in sichtlich Bewegung an die Geschworenen das Wort zu richten, worauf selbstverständlich ihr Wahrspruch auf „Nicht schuldig“ lautete.

Gilert wurde sofort in Freiheit gesetzt. Die Erste, welche ihn mit Thränen der Freude beglückwünschte, war die alte Mutter des Gefängniß-Aufsehers. Ihr, die ja nie an seiner Unschuld gezweifelt, hatte er's zu verdanken, daß nicht auch ihn, wie den armen Becker, die schwarzen Geister der Verzweiflung Seele und Gehirn unnmachteten.

Der Nachtwächter Paulsen hatte unter der Wucht jenes Beweises, der ihn wie eine Stimme des gerechten Gottes traf, sofort bekannt, daß ihn nur die Belohnung zu der falschen Anzeige verleitet, er auch schon lange auf Rache wegen seiner Schwester, besonders gegen Gilert, gesonnen habe, zu deren Ausführung ihm diese Gelegenheit

sehr passend erschien, zumal ein gutes Stück Geld dabei zu verdienen gewesen war. Die ganze Geschichte war von Anfang bis Ende von ihm erlogen.

Man machte nach diesem Geständniß kurzen Prozeß mit ihm und verurtheilte ihn in Anbetracht des traurigen Schicksals, welches er der Familie Becker bereitet, zu zehn Jahren Zuchthaus, weil auch der Tod des Unglücklichen in sein Schuldbuch kam. Für Frau Becker, welche wieder genesen war, wurde durch eine öffentliche Sammlung, zu welcher Hoch und Niedrig, Reich und Arm beisteuerte, gesorgt, während Hans Gilert jede Unterstützung von sich wies, zu stolz, ein Almosen anzunehmen, das ihm die furchtbaren Leiden, welche er erduldet, nur noch schmachvoller machen würde. Er verlangte nichts als das Erbe der Tante zurück, um mit seinem Hanneken den Staub der Heimat von den Füßen zu schütteln und jenseits des Ozeans ein neues Leben zu beginnen.

Und dann ließ er sich in der Stille mit ihr trauen, Niemand hatte davon erfahren, kein Zeuge war deshalb in der Kirche weiter anwesend, als die beiden Trauzeugen, zwei alte Arbeiter, welche damals in der Jahrmarkts-Geschichte energisch für ihn und Becker eingetreten waren.

Admiral, einem Kapitän zur See, einem Korvettenkapitän, einem Kapitän-Lieutenant und einem Lieutenant bestehenden Abordnung nach Stockholm abgehen soll. Als Vertreter des Kaisers wird Prinz Friedrich Leopold in Stockholm anwesend sein.

* Eine Nachricht, welche dem „Bresl. Gen.-Anz.“ aus Rom zugesandt wurde, will wissen, daß Kaiser Wilhelm an König Humbert aus Anlaß des Duells des Grafen von Turin mit dem Prinzen Heinrich von Orléans ein Glückwunschtelegramm gerichtet habe. Kaiser Wilhelm habe darin gesagt, er sei zwar kein Freund des Duells, der Offizier müsse aber seine angegriffene Waffenehre bis zum letzten Blutstropfen verteidigen. Er freue sich um so mehr über den Ausgang des Zweikampfes, als es sich um die Wahrung der Waffenehre der Deutschland eng verbündeten italienischen Armee gehandelt habe.

Berlin, 19. Aug. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser stiftete für die durch die Wetterschäden Heimgesuchten in den Königreichen Sachsen und Württemberg je 15,000 Mark.

Berlin, 18. Aug. Die Kaiserin hat dem Vaterländischen Frauenverein der Provinz Schlesien eine zweite Gabe von 1000 Mk. aus Anlaß der durch die Ueberschwemmungen hervorgerufenen Nothlage überweisen lassen. Die Kaiserin richtete an den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins folgendes Schreiben: „Die schweren Heimsuchungen Schlesiens, sowie auch anderer Theile unseres Vaterlandes, erfüllen mich mit Schmerz und Betrübniß. Zu meiner wahren Genugthuung hat der Vaterländische Frauenverein der genannten Provinz im Sinne und Geiste der erlauchten Stifterin eine sofortige Hilfsthätigkeit eingeleitet; aber ich bin überzeugt, daß in allen Provinzen des Königreichs die Theilnahme empfunden wird, und es ist auch mein herzlichster Wunsch, daß bei der Tragweite des Unglücks sämtliche Provinzial- und Zweigvereine Sammlungen eröffnen, um die Schwesternverbände in ihrer voransichtlich lange dauernden Thätigkeit zu unterstützen. Ich ersuche den Vorstand, die erforderlichen Anordnungen zu treffen, um die eingehenden Beträge zu sammeln und über deren Eingang und Verwendung mir durch den geschäftsführenden Ausschuß Bericht zu erstatten.“

* Friedenskongresse im Geiste der Friedensfreunde sind gewiß an sich ganz löbliche Unternehmungen, erweisen sich aber in Wirklichkeit doch ohne jeden praktischen Werth. Das Fiasko des in den letzten Tagen in Hamburg abgehaltenen Friedenskongresses wird sogar vom „Berl. Tagebl.“, welches den Friedenskongressen sehr sympathisch gegenübersteht, zugestanden. Das genannte Blatt läßt sich nämlich melden: „Ueber die Unfruchtbarkeit der Verhandlungen des Friedenskongresses konnten weder die

Die Frau des unglücklichen Becker, der von allen Seiten Theilnahme entgegengetragen wurde, konnte seit dem Tode ihres Gatten den kleinen Karl, der unbewußt gegen den Vater gezeugt hatte, nicht mehr leiden. Das arme Kind hatte zugleich auch die Mutter verloren, da ihr Herz sich gegen den Kleinen verhärtete und sie fortan nur böse Worte für ihn hatte. Gilert und Hanuchen beschloßen deshalb den unglücklichen Knaben mitzunehmen und als ihr eigenes Kind zu erziehen, ein Entschluß, mit welchem seine Mutter sowohl als auch der Kleine sehr zufrieden waren.

Und so trug das Schiff die beiden Schwergelährten mit ihrem Söhnchen über's Weltmeer nach der neuen Heimat, wo der Freund sie empfing und dem geschickten Gilert sich bald ein zufugender Wirkungskreis eröffnete, der ihn das Leben wieder lieb gewinnen ließ.

Glück und Friede wohnten bei dem jungen Paar, das den kleinen Karl, selbst als es später eigene Kinder besaß, niemals darben ließ an dem Besten, was die Kindheit verküßt, an Vater- und Mutterliebe.

Es war die schönste Blüthe auf dem Grabe des Unglücklichen.

Der Mord des Einnehmers schien ungefühnt bleiben zu sollen, bis nach einigen Jahren jene Gegend wieder durch einen Raubmord, begangen an einem Gutbesitzer, in Furcht und Schrecken

Banktreden noch die Meerfahrt nach Helgoland täuschen.“

* Der Führer der Centrumpartei Abg. Dr. Lieber hat am Sonntag den preussischen Finanzminister und Vizepräsidenten des Staatsministeriums Dr. v. Miquel in Wiesbaden besucht. Dr. v. Miquel hat am Montag dem Abg. Dr. Lieber in Stamberg seinen Gegenbesuch gemacht und darf man annehmen, daß diese Besuche eine Bedeutung für die innere Politik haben können. Vielleicht hat der Minister zu erforschen gesucht, in wie weit die Centrumpartei einer Marinevorlage ihre Zustimmung zu ertheilen bereit ist.

— Das Polizeipräsidium in Berlin hat die nachgesuchte Genehmigung zur Aufführung der zur Censur vorgelegten neuesten Tragödie Sudermanns, „Johannes“, mit der Begründung abgelehnt, „daß öffentliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments bestimmungsgemäß schlechthin unzulässig sind.“ Nach dieser Begründung darf man neugierig sein, ob auch die fernere Aufführung anderer Werke, die ebenfalls biblische Stoffe behandeln, wie z. B. Mähuls Oper „Josel in Aegypten“, verboten werden wird.

Berlin, 18. Aug. Der bekannte Heilkünstler Richard Mohrmann ist auf Grund eines Erlasses der Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. wegen fahrlässiger Körperverletzung und Betrugs hier verhaftet worden.

— Fürst Bismarck hat nicht nur dem Großherzog von Sachsen-Weimar, sondern auch dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, sowie dem Fürsten Hohenlohe und dem Herrn von Bülow gegenüber erklärt, Kaiser und Reich könnten jederzeit auf seinen Rath rechnen.

— Vom Fürsten Bismarck erhielt, wie die „Börs. Ztg.“ meldet, die Wittve des ermordeten spanischen Ministerpräsidenten Canovas del Castillo ein Beileidstelegramm, in dem der Reichskanzler erklärt, er hätte niemals sein Haupt vor irgend Jemand gebeugt, thue dies aber jedesmal, wenn er den Namen Canovas höre.

— Das Kaiser-Manöver wird in diesem Jahre ein Aufgebot von Truppen haben, das bisher in dieser Größe in Deutschland noch nicht stattgefunden hat. An dem Manöver werden teilnehmen 145 Bataillone, 115 Schwadronen, 111 Feldbatterien, 21 technische Kompagnien und 3 Luftschiffer-Abtheilungen. Die Stärke der Truppen bei dem vorjährigen Kaiser-Manöver in der Oberlausitz betrug nur 98% Bataillone, 85 Schwadronen und 93 Batterien. Gebildet wird in diesem Jahre eine Ost-Armee aus den beiden bayerischen Armeekorps unter Führung des Prinzen Leopold von Bayern und eine West-Armee aus dem 8. und 11. Armeekorps unter General v. Haefeler. Das eigentliche Manöver findet, wie verlautet, vom 7. bis

verseht wurde. Diesmal aber pakte man den Mörder und wer war es? kein anderer als jener Brandt, welcher den ersten verhängnißvollen Stein auf den Lebensweg unserer beiden Freunde geschleudert hatte.

Das war eine böse Ueberraschung für seine Anhänger in der Fabrik, zumal er das Geständniß ablegte, auch den Mord im Chauffeehause begangen zu haben.

Und ob es oft lange währt, ob der Redliche auch verzagen möchte, so nahet dem Verbrechen doch endlich die Stunde der göttlichen Vergeltung.

Das Franzosenloch beim Kloster in Wilferdingen.*

Von Wilferdingen führt eine Straße ostwärts über den „Siehdifür“ nach Pforzheim. „Siehdifür“, ein dichter Laubwald, in dem früher Diebe und Räuber ihr Unwesen trieben, manchen Wanderer beraubten und ermordeten, daher der Name „Siehdifür“, Sieh dich vor!

Rechts von dieser Straße, etwa 300 Meter südwärts stand in alter Zeit ein sehr umfangreiches Kloster, dessen Grundmauern i. J. 1889 von einigen Bürgern zum Theil bloßgelegt wurden. Ueber Name, Zugehörigkeit, Erbauung und Zerstörung des Klosters kann in Wilferdingen Niemand Auskunft geben.

* Aus „Ein Beitrag zur Badischen Volkskunde“ von G. R.

9. September zwischen Hanau und Aschaffenburg statt.

Breslau, 17. Aug. Eine Episode aus den Tagen der Wasserverwüstungen erzählt die Bresl. Ztg. aus dem Girschberger Thal. Im Eisenhammer in Querfeisen, wo die Sonntags den Hochstammwald durchbrochen und die Chauffee 85 Meter weit durchschnittlich zwei Meter hoch mit Zentnergeröll überschottet hat, sind die Parterremauern weit über die Hälfte zerschmettert und ohne eine Spur ihres Daseins zu hinterlassen, weggespült worden. Dort hat ein Reisender im ersten Stock die ganze Schreckensnacht — verschlafen! Unter ihm spielte sich die Zerstörung in furchtbarster Weise ab, sein Zimmer hing fast frei in der Luft, getragen von dem gut verbundenen Balkenwerk der Parterrede, aber dieser Gerechte schlief! Das klingt märchenhaft, ist aber buchstäblich wahr. Man kann den Besitzer eines so soliden Schlafes um diese Glücksgabe der Natur nur beneiden.

Oesterreichische Monarchie.

* Die Völker Oesterreich-Ungarns haben am 18. August in würdiger Weise den Geburtstag des Kaisers Franz Josef gefeiert. Die deutsch-österreichischen Zeitungen rühmten bei dieser Feier besonders die hohen Herrschertugenden des Monarchen und wünschen, daß Angesichts der Festfreude des Geburtstages des Kaisers alle Zwistigkeiten unter den Völkern des Reiches verschwinden und alle politischen und sozialen Gegensätze sich in Harmonie lösen, wo es gilt, dem Monarchen zu huldigen. Die „Wiener Abendpost“ hob die Zusammengehörigkeit des Kaisers und des Volkes in Oesterreich hervor und erinnert an das Wort Franz Josefs nach seiner Thronbesteigung: „Welcher Sprache die Völker des Reiches sich auch bedienen mögen, ich vertraue, daß sich Alle als treue Söhne des Gesamtvaterlandes bekennen und bewähren werden.“ Wärdte in Hinblick auf die traurigen Zustände in Böhmen der gemeinsame österreichische Staatsgedanke die Parteien versöhnen, oder doch einander näher bringen!

Frankreich.

Paris, 18. Aug. Präsident Faure ist mit Hanotaux, Desbarnat und Fredericks nach Dünkirchen abgereist. Eine zahlreiche Menschenmenge rief: „Es lebe die Republik, es lebe Rußland, es lebe Faure.“ Ungefähr zehn Minuten nach der Abreise ertönte am Fuße des Klosters am Boulevard Magenta, nahe beim Bahnhof, eine geringe Detonation, wahrscheinlich von einer Petarde herrührend. Es wurde jedoch kein weiterer Schaden angerichtet, auch Niemand verletzt. Der Zwischenfall ist belanglos.

Dünkirchen, 19. Aug. Der Kreuzer „Briens“, der gestern von hier auslief, um dem Präsidenten auf seiner Reise nach Rußland zu begleiten, ist heute Vormittag mit

Oberhalb des Plazes, wo dieses Kloster einst gestanden, bemerkt man dicht am Waldrande eine künstliche, scharf abgegrenzte Vertiefung: das Franzosenloch. Darin soll eine große Anzahl französischer Soldaten begraben liegen, die in einem der vielen Kriege, die Frankreich Ausgangs des 17. Jahrhunderts mit Deutschland führte, im „Siehdifür“ gefallen seien.

Es wurde mir darüber folgendes mitgetheilt: Ein österreichischer Oberst wollte über den „Siehdifür“ nach Erfingen in die Weichte reiten. Dies wurden die Franzosen, die Wilferdingen besetzt hielten, inne.

Ein französischer Hauptmann legte sich also mit einer Kompagnie Soldaten im „Siehdifür“ in einen Hinterhalt, um den Oesterreicher zu fangen.

Der Schulze von Wilferdingen aber bekam Wind von der Sache, warf sich heimlich auf sein Pferd und ritt, was es erlauben mochte, auf Umwegen dem Oesterreicher entgegen und warnte ihn. Dieser lehrte natürlich sofort um, nahm eine Schwadron seiner Reiter mit sich und ritt wieder dem „Siehdifür“ zu.

Vorsichtig wurden die im Hinterhalt lauerten Franzosen ausgekundschaftet, blickschnell überrumpelt und im Gemetzel alle schonungslos niedergemacht. Im Franzosenloch liegen sie alle begraben.

zerbrochener Kolbenstange und eingestohlenen Cylinder hierher zurückgekehrt. Der Unfall wird dem Eindringen von Wasser in den Cylinder zugeschrieben. Der „Dupuy de Lôme“ wird in See gehen, um den „Brienz“ zu ersetzen.

Paris, 18. Aug. Der Prager Meteorologe Zenger ist Gast der Akademie der Wissenschaften. Er prophezeit schwere Katastrophen für Ostfrankreich, Elsaß, Süddeutschland und Oesterreich in der zweiten Hälfte des Augusts.

Spanien.

Madrid, 19. Aug. Das oberste Gericht des Kriegs und der Marine bestätigte das Todesurtheil gegen Angiolillo; der Ministerrat stimmt ihm ebenfalls zu.

Bulgarien.

Der bulgarische Ministerpräsident Stoilow macht noch immer keine Miene, Oesterreich die von diesem verlangte Genugthuung zu geben. In Wien ist das Gerücht verbreitet, daß Stoilow seine Entlassung angeboten, Fürst Ferdinand aber sie nicht angenommen habe. Das würde, wenn es sich bestätigte, die Angelegenheit verschlimmern. In Bulgarien selbst hat man sich durch kein Bedenken stören lassen, den 10. Jahrestag der Regierung des Fürsten (14. August) zu feiern. Es gab in Ruzschuk Tedeum, Parade und Galabiner. Auch eine Glückwunschsdepesche des Sultans traf ein, an der im gegenwärtigen Augenblicke das Interessanteste die Betonung des Basileuthums des Fürsten ist. Die sonstigen großen Ereignisse, welche für den 14. August angekündigt waren, sind ausgeblieben.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika scheinen nun doch die Absicht zu haben, die Aufständischen auf Cuba zu unterstützen. Aus Washington kommt die Meldung, daß das Marineamt den Befehl erlassen habe, am 1. Oktober im Hafen von New-York eine

Flottille von Torpedobooten in Dienst zu stellen, die nach dem Golfe von Mexiko gehen und dort bis zum nächsten Frühjahr bleiben sollen.

Verhändenes.

Der Kriegsschatz im Juliussturm zu Spandau ist kürzlich wieder einmal von Mitgliedern der Reichsschuldenkommission aus Berlin revidirt worden. Es wird darüber berichtet: Auf einer Treppe gelangt man nach Oeffnung von drei eisernen Thüren in den Raum, wo die 120 Millionen Mark in gemünztem Golde aufbewahrt werden. Tausend eiserne Kästen liegen wie Zigarrenkisten übereinandergeschichtet. Jeder Kasten hat 12 Fächer, die wieder je 10,000 Mk. in Beuteln enthalten. Die Revision geschieht mittels Stichproben; ein paar stramme Artilleristen werden herbeigezogen, um die Kästen anzuheben. Einige Male wird der Inhalt der Beutel nachgezählt, sodann werden verschiedene Kästen, die mittels versiegelter Plomben verschlossen sind, geöffnet, damit man sich von der richtigen Zahl der Beutel überzeugt. Für die Sicherheit des Kriegsschatzes wird in folgender Weise gesorgt: Zunächst darf die Grotte nur von solchen Fremden betreten werden, die durch bekannte Militärpersonen legitimirt sind. Vor dem Eingang zum Thurm steht ständig ein Militärposten. Jeden Mittag 12 Uhr begibt sich der wachhabende Offizier in Begleitung eines Feldwebels in das Thurmgebäude, und dabei werden die Fundamentmauern sorgfältig untersucht.

Berlin, 17. Aug. Der „Lokalanzeiger“ berichtet über eine eigenartige Entdeckung, die ein Schutzmann in früher Morgenstunde in der Friedrichstraße machte. Dem Beamten fiel ein einjährig-Freiwilliger eines auswärtigen Regiments durch seine ganz auffallend unvorschriftsmäßige Haltung, sowie dadurch auf, daß er Damenhandschuhe trug. Nach der Festnahme des merkwürdigen Kriegsmannes entpuppte sich dieser

auf der Wache als eine schülternde Blondine. Sie hatte sich die Ausrüstung eines Einjährigen, mit dem sie bekannt war, hinter dessen Rücken für kurze Zeit angeeignet, um sich in ihr — photographiren zu lassen.

Aus der Schweiz, 17. Aug. Aus dem Fremdenbuch der Hütte auf dem Großen Mythen theilt der „Einsiedler Anz.“ einige Poesien mit. Ein ausichtsbegeisterter Bayer leistete sich folgende Verse: „Heil dir, Helvetia, in deinen Bergen, Möcht ich verträumen meinen ganzen Verstand.“ Unter diesen Spruch schrieb eine böshafte Hand: „Ist bald gesch' n.“ Ebenfalls aus Bayern dürfte der Verfasser folgenden drastischen Verses sein: „Auftragelt! Rebel troffen, G'essen zwoa Stund', Rauch g'soffen. Sonst aber g'hund! Abigharelt.“

— Gcht Sibirisch. Dem „Berl. Tagbl.“ wird geschrieben: Der russische Justizminister Murawjew, welcher sich vor einigen Wochen zur Eröffnung der neuen Gerichtsinstitutionen nach Sibirien begeben hatte, wird von den Zuständen auf der sibirischen Bahn wenig erbaut sein. Derselbe hatte seinen Reisewagen nebst Gepäck in einem besonderen Waggou bis zur Station Kljutshi vorausbefördern lassen; beim Eintreffen des Waggons in Kljutshi fand sich wohl noch der Reisewagen des Ministers vor, das Gepäck aber war verschwunden. Dieser kleine Vorfall reißt sich würdig der schönen Geschichte von dem Fäßchen Cognac an, welches Herr Faure den Offizieren eines Kosakenregiments zum Geschenk machte, und das auf der Südwestbahn spurlos abhanden kam.

Schiffs-Nachrichten.

[Ned Star Line Antwerpen.] Dampfer „Southwark“ ab Antwerpen 7. Aug. ist am 17. Aug. in New-York eingetroffen.

[Compagnie generale transatlantique Havre.] Schnellbampfer „La Normandie“ ab Havre 7. Aug. ist am 15. Aug. in New-York eingetroffen. Mitgetheilt durch die konzessionirte Agentur Andr. Czmann, Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Klee- & Dehmdgras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde läßt Samstag den 21. August, Vormittags 11 Uhr, versteigern:
a. das Dehmdgras-Erträgniß im Schloßgarten in 2 Loosen,
b. 2¹/₂ Viertel Klee im Gewann Fürstenberg.
Zusammenkunft im Schloßgarten. Durlach, 20. Aug. 1897.
Der Gemeinderath:
J. B.:
Ch. Bull.

Berghausen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde läßt am Montag den 23. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, einen fetten Rindsfarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Zusammenkunft im Hofe des Farrenhalters.
Berghausen, 18. Aug. 1897.
Der Gemeinderath:
Wagner.
Kothweiler.

Privat-Anzeigen.

Kellerstraße 24, Ecke der Mittelstraße, ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. September zu vermieten. Näheres 2. St., links.

Kinderwagen neuest. Façon, elegant, fast noch ungebraucht, preiswürdig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ruhe
erhält man durch



Insectenpulver
mit Patentspritze
berührt alle Insecten radikal.
Erfinder und Fabrikant
TH. NÄGELE, Göppingen.

Zu haben bei Carl Martin und Ferd. Pöcher in Durlach.

Wohnungen zu vermieten.

In unseren Neubauten am Durlach-Auer Weg, bei der Sägmühle, haben wir noch zwei Wohnungen im Vorderhaus, 1. Stock, mit je 3 Zimmern, sowie zwei Mansardenwohnungen im Seitenbau mit je 2 Zimmern nebst Zugehör auf 23. Oktober zu vermieten
Andreas und Wilhelm Selter, Aue.

2 Mansardenwohnungen nebst Zugehör hat in Aue auf 23. Oktober zu vermieten
A. Selter, Gärtner, Aue.

3 schöne gesunde ineinandergehende Zimmer nebst Zugehör sogleich zu vermieten
Restaurant Schlöfle.

Lederpantoffel,

pr. Paar Mk. 1.30, sind wieder zu haben bei
U. Schwan im Löwen.

Zwei anständige Arbeiter

können Wohnung erhalten
Jägerstraße 4.

Zimmer, ein gut möblirtes, ist sofort oder später zu vermieten
Scholdstraße 4.

Einige Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten
Karlsruher Hof, 3. St.

2 Arbeiter

können Wohnung haben
Hauptstraße 48.

Wegen Umzugs billig zu verkaufen:
1 Kochherd, Weinsäffer, Krautstange,
1 Kessel, Feldgeschir und sonst noch
Verschiedenes
Güterbahnstraße 3, Hinterh.

Mäher,

1 Morgen hinter der
Mittelmühle, zu verpachten. Näheres
Spitalstraße 2.

Frische ital. Eier,

pr. Stück 6 S., 100 Stück M. 5.60,
sind eingetroffen bei
Philipp Luger.

Ein Hausen Dung

ist zu verkaufen
im Gailhaus zur Sonne.

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung, Speicher, Keller ist per Oktober zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.
Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör ist an eine kleine Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.
Zwei Wohnungen im Hinterhaus, die eine mit einem Zimmer, die andere mit zwei Zimmern und allem Zugehör (Wasserleitung), auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres Hauptstraße 53 im Laden.

Fried. Barié jr.

empfiehlt:

la. Kernseife, weiß, per Pfd. 23 S.,
la. Kernseife, gelb, " " 22 "

≡ Centrirte Kernseife ≡
in 1/2-Pfd.- und 1/4-Pfd.-Stücken,
per Pfd. 28 S.

≡ Sunlight-Seife, ≡
per Doppelstück 32 S.

la. Teigseife, per Pfd. 22 S.,
la. Schmierseife, per Pfd. 20 S.,
bei Abnahme von 5 Pfd. per Pfd.
1 S., bei Abnahme von 10 Pfd.
per Pfd. 2 S. billiger.

Scheuertücher, per St. von 20 S. an,
Staubtücher, per St. 15 S.,
Schmiergelleinwand, per Bogen 8 S.,
Glaspapier, per Bogen 4 S.

Gallseife in Stücken à 10, 15 u. 40 S.,
Thompson's Seifenpulver, per Packet
15 S.,
la. Fetllaugenmehl, per Pfd. 12 S.,
Bleichsoda, cryst. Soda,
Hoffmann's Strahlen-Stärke, offen
und in Pack. von 1/2-Pfd. bis 10 Pfd.,
Crème-Stärke,
Mack's Doppel-Stärke,
Waschblau in Kugeln, Pulver und
Papier,
Scheibenwachs, Borax und sonstige
Wäsche-Artikel.

Dehmdgras,

2 Morgen, zu verkaufen
Blumenvorstadt 7.

Wohnung, der ganze zweite
Stock, bestehend
aus 4 Zimmern, großer Küche und
sämmlichem Zubehör, hat zu ver-
mieten
August Gsch,
Ecke Kronen- und Spitalstr.

**Evang. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**
Heute Abend Singstunde.
Der Vorstand.

**Verein für Homöopathie und
Naturheilkunde Durlach.**
Samstag den 21. d. Mts.,
Abends halb 9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
in Genter's Halle hier.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

**Schwaben-Verein Eintracht
Durlach.**



Samstag den 21. August,
Abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal (Schlöble), wozu die
verehel. Mitglieder freudl. einladet
Der Vorstand.

Lyra.

Samstag Abend 9 Uhr aus
besonderem Anlaß
Gesangsprobe.
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Sonntag den 22. August
findet in Knittlingen das 50jährige
Jubiläum des Turnvereins, ver-
bunden mit Preisstürmen, statt, wo-
bei sich unser Verein theilhaftig.
Denjenigen Mitgliedern, welche am
Samstag fahren, zur Nachricht, daß
der Zug 6³⁰ Uhr geht und haben
dieselben um 5³⁰ Uhr beim Vorstand
anzutreten. Denjenigen Mitgliedern,
welche am Sonntag früh fahren,
theilen wir mit, daß der Zug
6³⁰ Uhr abfährt und haben dieselben
um 5³⁰ Uhr beim Vorstand an-
zutreten. Um pünktliches Erscheinen
wegen der Fahrkartenlösung bittet
Der Vorstand.

Für Fahrpreisermäßigung ist
Sorge getragen.

Sonntag, auf Verlangen:
Kartoffelwürste
im „Kranz“.

Sonntag:
Kartoffelwürste

(Nachbestellung)
im Deutschen Hof.

Ein Einspänner-
Wagen mit Sperr-
vorrichtung zu ver-
kaufen bei
Christian Maier, Rintheim.

Ein Einspänner-Wagen,
1 Kuh, 1 Rind, Pflug
und Egge, Heuleitern 2c.,
sowie 3 Morgen Dehnd auf der
Hub zu verkaufen. Näheres bei
Wilhelm Langenbein
in Aue.

Ein Zimmer mit Küche und
Zugehör ist zu vermieten
Herrenstraße 25.

Eine Nähmaschine
(Fußtrieb) ist unter Garantie
billig zu verkaufen
Palmalienweg 2a, 2. St.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 22. August 1897, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Zwei große Militär-Concerte,

gegeben von der
Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Reg. Nr. 14.
Direktion: Königl. Musikdirektor Liese.
Eintritt 30 Pfg.

Abend-Concert im Garten bei elektrischer und bengalischer Beleuchtung.

Feuerwerk.
NB. Die Programme enthalten sehr beliebte unterhaltende Musik-
stücke. — Bei ungünstiger Witterung finden beide Concerte im Saal statt.

Grüner Hof.

Sonntag den 22. August, bei günstiger Witterung:

Garten-Concert.

Durlach.

Wirthschafts-Übernahme & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Durlach, Karlsruhe und Umgegend
gestatte ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die
Wirthschaft zum Schloßle in Durlach
känflich erworben habe. Für gute Küche, reine Weine, nebst
einem hochfeinen Stoff **Prinzlichen Biers** habe bestens Sorge ge-
tragen. Gleichzeitig empfehle meine **Räumlichkeiten** zur Abhaltung
von Hochzeiten, Vereinsfeierlichkeiten, wie für geschlossene Gesellschaften.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
hochachtungsvoll

Emil Borel,

früher Oekonom und Küchen-Chef.

NB. Möblirte Zimmer jederzeit zu vermieten.

Wegen Kelleraufgabe

verkaufe ich einen Vorrath von
4000 Liter 1896er Weißwein
bei Abnahme von 50 Liter pro Liter zu 32 $\frac{1}{2}$.
Für Naturreinheit leiste Garantie.
Friedrich Diez, Küfermeister.



Futterichneidmaschinen,

neu und gebraucht, **Obstmühlen & Pressen, Traubenmühlen,
Windmühlen, Dreschmaschinen & Göpel, Ulmer Flügel &
Eggen, Schubkarren, Saugpumpen, Vertheiler & Schöpfer**
empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung,
beim Rathhause.

Prima Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Oberhauser Nusskohlen,

beste Brennkohlen, liefert zu Sommerpreisen und nimmt Be-
stellungen entgegen

Karl Wagner,

Kohlenhandlung, Kronenstraße 8, Durlach.

Züchtige

Kreis- & Justir-Säger

finden bei gutem Lohn
dauernde Beschäftigung.
Offerten unter S. 1776 besorgt

Rudolf Mosse,
Mannheim.

Sächsisches Geschirr

ist am Samstag Morgen im Hofe
des Gasthauses zum Engel in allen
Sorten zu haben. 6 Häfen 60 $\frac{1}{2}$.
Pfeiffer.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
nebst Zugehör ist wegen Wegzugs
sogleich oder später zu vermieten
Lammstraße 34.
Dasselbst sind 2 Krautständen
zu verkaufen.

Haus-Verkauf.

Wegen Erkrankung des
jetzigen Besitzers ist ein
Haus in schönster Lage der
Hauptstraße mit gutem Geschäft
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Das Haus befindet
sich im besten Zustand. Zu er-
fragen bei der Expedition d. Bl.

Ja, neue

Grünkern,

per Pfd. 36 $\frac{1}{2}$, gemahlen, per Pfd.
40 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Fried. Barié jr.

Dehndgras-Verkauf.

5 Brtl. am Rösengärtle, 2 Brtl.
im Eisenhafen, 2 Brtl. auf der
Fasanenwiese, 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. am Brunnen-
haus hat billig zu verkaufen
Christof Jung, Kelterstr. 20.

Todes-Anzeige.

[Durlach.] **Hunden**
und Bekannte. **Schmäcken**
wir die traurige Mit-
theilung, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen
hat, unsere liebe Gattin,
Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter und Tante
Magdalene Wadershauser,
geb. **Ruhland,**
Mittwoch Abend 7³⁰ Uhr von
ihrem langen, schweren Leiden
zu erlösen.

Um stille Theilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen:
Leonhard Wadershauser
und Kinder.
Durlach, 18. Aug. 1897.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 22. August 1897.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer **Svecht**.
Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre**.
Nachmittags 2³⁰ Uhr: Herr **Bischof** **Hofbein**
von **Langensteinbach**.
2) In **Wolfsartsweyer**:
Herr **Kand. Knobloch** von hier.

Friedens-Kapelle.

Sonntag, 22. August 1897. Vormittags
10 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr
Sonntagschule. Nachmittags 2 Uhr: Jung-
frauenverein. Abends 8 Uhr: Predigt.
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

12. Aug.: **Elisa Margaretha**, Bat. **Jakob**
Morlock, Metzgermeister in
Hohenwetterbach, v. **Schil-**
ling'sche Gemarkung.

Gestorben:

18. Aug.: **Magdalena** geb. **Ruhland**, Ehe-
frau des **Bureaudieners a. D.**
Leonhard Wadershauser,
57 $\frac{1}{2}$ Jahre alt.
19. " **Alfons Martin**, Bat. **Josef**
Stegler, Straßenwärt, 6 B. a.
20. " **Erwin Adolf**, Bat. **Adolf** **Deh-**
Schlöffer, 9 Wochen alt.
20. " **Johannes Bernhard**, **Gemann**,
Polizeikommissär, 48 $\frac{1}{2}$ J. a.

Landesamt Durlach.

Kirchhof der Erwachsenen.

II. Quartal 1897.

Hohenwetterbach:
28. April: **Franz** **Wadenhut**, verheir. Tag-
löhner, 64 J.

Jöhlingen:
5. Mai: **Karoline** **Hafenfuß** geb. **Borderer**,
Maurers Ehefrau, 45 J.

9. " **Franz Anton** **Reichert**, verwitwt.
Maurer, 86 J.

9. " **Bär** **Walter**, verheir. **Maier**,
82 J.

21. " **Ferdinand** **Hanser**, led. **Pfarrer**,
76 J.

Kleinleinbach:
16. April: **Christlieb** **Gottbold** **Maag**,
verheir. **Steinhauer**, 44 J.

29. Juni: **Friedrich** **Boagner**, led. **Haupt-**
lehrer, 65 J.

Königsbach:
4. April: **Erntine** **Maier**, geb. **Hoch**,
Steinhauers Ehefrau, 31 J.

14. " **Katharine** **Schaub**, led. 41 J.

3. Mai: **Christine** **Kratt**, geb. **Schaub**,
Landwirths Ehefrau, 32 J.

9. Juni: **Christian** **Fränkle**, verheir. Tag-
löhner, 61 J.

17. " **Daniel** **Kern**, verheir. Tag-
löhner, 72 J.

Langensteinbach:
2. April: **Sibilla** **Udele**, geb. **Kupp**,
Landwirths Wth., 85 $\frac{1}{2}$ J.

13. " **Juliane** **Schmidt**, geb. **Hied**,
69 J.

19. " **Juliane** **Kausch** geb. **Dambacher**,
Landwirths Wth., 60 J.

6. Mai: **Magdalene** **Müller**, ledig, 45 J.

14. " **Jakob** **Nagel**, verwitwt. **Schmied**,
58 J.

22. " **Michael** **Wader**, verwitwt. Land-
wirth, 83 $\frac{1}{2}$ J.

Singen:
4. April: **Johann** **Spiegel**, verwitwt.
Landwirth, 70 J.

19. Mai: **Johann** **Schneider**, verwitwt.
Tagelöhner, 47 J.

Redaktion: **Trüb** und **Verlag** von **H. Trüb**, Durlach.
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 98.

Samstag, 21. August 1897.

Nr. 98.

Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.

1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Wintersemester 1897/98 beginnt am Mittwoch den 3. Nov. d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen statt.

Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen:

I. **Hochbautechnische Abteilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinbauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** Der Unterricht wird in 6 Klassen erteilt; die sechste Klasse wird hauptsächlich auch von denjenigen besucht, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Letztere wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes, sowie von **staatlich geprüften Werkmeistern** (i. Geieges- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXVII.) Diese Abteilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Demgegenüber gewähren die unteren Klassen dieser Abteilung den **Bahnmeistern** die zu ihrer theoretischen Prüfung nötige Ausbildung. Auch finden **Bauführer** und **Zeichner** sowie event. auch **Strassen- und Dammeister** geeigneten Unterricht für ihre berufliche Ausbildung, sobald dieselben den **Ausnahmebedingungen hinsichtlich der Vorbildung und Praxis** entsprechen.

III. **Maschinentechnische Abteilung.** Diese bezweckt die Ausbildung von **Maschinentechnikern** für Konstruktionsbureau und Werkstatt. Bei den Gr. badischen Staatsbahnen kann die theoretische Ausbildung der **Werkführer** durch Zeugnisse über den erfolgten Besuch dieser Abteilung erbracht werden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Dauer erteilt.

IV. **Abteilung für Heranbildung der Gewerbelehrer.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Für die Absolvierung eines Seminars ist vor dem Eintritt eine mehrwöchentliche praktische Thätigkeit nötig, bei allen übrigen muß dagegen der Nachweis einer solchen mindestens von der Dauer eines halben Jahres erbracht werden.

Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 M.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestage** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt S. 4 Seite 5 des Programms nähere Auskunft.

Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, doch sollen dieselben spätestens 14 Tage vor Beginn des Semesters stattgefunden haben.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 M., siehe Programm S. 11 Seite 28.

Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich. **Karlsruhe**, im August 1897.

Die Direktion:
Kircher.

Stadtgemeinde Durlach.
Einladung

Obmdgras - Versteigerung.

Dienstag den 24. August, Vormittags 9 Uhr: Plattwiesen, hinter Aue, Gänsewaide, Hummelwiesen, Dorfwaldle, Reiberplatz, Hinterwiesen, Blotterwiesen, Zimmerplatzwiesen, der Dreispitz bei der Untermühle, die Speckwiesen, Elmorgengruch, ehemalige Landbaumschule, kurze Stücke, die früheren Hegwäldleinsäcker, Neuwiesen, Tagwaide; zusammen 30 Hektar. Zusammenkunft am Amalienbad.

Mittwoch den 25. August, Vormittags 8 Uhr: Füllbruchwiesen (auf die Pfing, Mittelfüde, Einholdwäldle, Götensüde, oberer Hasenbruch); ca. 56 Hektar. Zusammenkunft am Ortseingang von Büchig.

Durlach den 9. August 1897.

Der Gemeinderath:

J. B.:

Ch. Bull.

Franz.

Privat-Anzeigen.

Futterartikel, Futterartikel,

als **Mais, Maischrot, Hafer, Futtermehl** und **Aleis**, empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

August Schindel.

Gegründet 1825.

Kölnisches Wasser

Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn

amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwächten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes **Toilette-Mittel**. In Flacons à 40 und 70 Biennig.

Alleinige Niederlage für **Durlach** bei **F. W. Stengel.**

Maschinenöl,

beste Qualität, empfiehlt billigst

Philipp Luger.

Garantirt reine Naturweine,

wie: **Kaiserstuhl, Markgräfler, Durbacher** etc. **Weiß- und Rothweine**, ferner **Rappoltsweiler, Rhein- und Moselweine** empfiehlt in Gebinden von 20 Liter oder Flaschen an die

Weinhandlung von Carl Frantzmann, Durlach.

Flaschenweinniederlage bei **A. Herrmann, Conditorei.**

Stengel, F. W., in Durlach

empfehl: **Div. Suppeneinlagen von Knorr, Reis, Gerste, Sago, grüne Kern**, sowie:

apiocca und Gries; auch Erbsen, Bohnen, Linsen

in nur gutkochenden Qualitäten.

ingemachte Preisselbeeren, Essiggurken, Tafelseife, Wild-, Wein-, einfachen und Doppel-Essig.

udeln und ital. Maccaroni, Ia. amerik. Dampfpfäfel, Zwetschgen, Apfel- und Birnenschnitze.

esundheits-, Gewürz- u. Vanille-Chocolade, Cacao, Thee, Vanille und sämtliche **Gewürze, Mandeln und Rosinen** etc.

mmenthaler-, Limburger-, Rahm-, Gesundheits-Käse und **Sardellen,**

iqueure in div. prämiirten Sorten, **Kirsch- und Zwetschgenwasser, Rum, Arac, Cognac** und **Punschessenzen** zu civilen Preisen.

Ia. geiehte Oberhauser Rußkohlen,

„ **stütreichen Fettshrot,**

„ **Schmiede-Rußkohlen,**

„ **Saarkohlen von sämtlichen Bechen,**

buchen und tannen Holz, gefägl & gespaltten,

empfehl bei billig gestellten Sommerpreisen u. prompter, reeller Bedienung

Otto Schmidt beim **Rathhaus.**

Salma

tödet in fünf Minuten alle

Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Rüche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Salma ist nur

ächt in mit

verfeg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. zu haben

in Durlach in der **Löwenapotheke** und in der **Einhornapotheke**, in Weingarten in der **Apotheke.**

Anzeige.

Einem verehrl. hiesigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich bei **Herrn Rechtsagent Julius Weinheimer, Hauptstraße 12** hier, eine Filiale meines Möbeltransport- und Verpackungs-Geschäfts errichtet habe.

Hochachtend

Karl Max,

Karlsruhe, Kronenstraße 7.

Billigste Bezugsquelle für:

Ettlinger

Chiffon

Madapolam

Pique

Genoa Cord

Sammelo — Futterstoffe.

Leinen in allen Breiten.

Bei Abnahme von 1/2 St. — 25 Mr. u. mehr

Engros-Preise.

• **Muster u. Preisl. grat. u. fee.** •

A. Streit, Ettlingen,

Special-Versandgeschäft für

Ettlinger Weiss-Waaren.

In schönster Lage der Stadt sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten: 1 oder 2 unmöblirte Zimmer; eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zugehör, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör. Näheres bei **Rechaermeister Ebbecke, Hauptstraße 23.**

Wohnungen zu vermieten Auer Straße, Ecke der Wilhelmstraße, verschiedene Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern, event. der ganze Stock von 7 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres bei **F. Rindler.**

MAGGI'S

Suppenwürze in Original-Fläschchen von 35 S an ist zu haben bei
Original-Fläschchen No. 0 — 35 Gramm werden zu 25 S; No. 1 — 70 Gramm zu 45 S;
No. 2 — 120 Gramm zu 70 S mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.
Philipp Luger und Filiale.



Siehste, Schatz! nun können wir heirathen, denn wir brauchen nun nicht mehr auf die Erbschaft zu warten.

Herr Ittmann gibt uns ja die ganze Aussteuer und alle Möbel auf

Credit.

Wir können in kleinen Abzahlungen Alles bezahlen, so daß es uns nicht schwer fällt, und brauchen wir uns für diese Hilfe bei Keinem zu bedanken.

J. Ittmann,

17 Amalienstraße 17,
Karlsruhe- Ecke, Karlsruhe- Ecke,

Karlsruhe,

Größtes und ältestes Waaren- und
Möbel-Credit-Haus
in ganz Deutschland und der Schweiz.

Alle Aufträge und Zahlungen für Durlach und Umgebung nimmt entgegen mein Vertreter
Wilhelm Höcker, Pfingstvorstadt 2, Durlach.

Kalender 1898.

Lahrer hinkender Bote.
Hebels rheinl. Hausfreund.
Vetter vom Rhein.
Payne's Familienkalender.
Badischer Landeskalendar.
Wanderer am Bodensee.
Daheimkalender.

Durlach. H. Walz.

Gegen Wollschaden:

Damentuch,
6 m 90 cm breit, für Mk. 3.50,
Buxkin,
3,20 m 140 cm breit, für Mk. 6.90,
ferner Kleiderstoffe in den neuesten
Mustern, Damenloden, Cheviot,
Decken und Teppiche.
Annahmestelle bei Frau A.
Gettert, Durlach.

ein braves, von
Mädchen, 15 bis 16 Jahren,
findet eine gute Stelle
Gröbinger Straße 2a im Laden.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.



Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen
Publikum diene zur Nachricht, daß ich unterm
Heutigen meine

Metzgerei & Wurstlerei

von Hauptstraße Nr. 12 in mein käuflich erworbenes
Haus Ecke der Kronen- und Spitalstraße (früher
Heidt'sches) verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher in reichstem Maße entgegengebrachte
Wohlwollen freundlichst danke, bitte ich, solches auch auf mein neues
Unternehmen übertragen zu wollen und zeichne unter Zusicherung prompter
und reeller Bedienung

Achtungsvollst

August Eck.

Durlach den 6. August 1897.

Weinrosinen und Corinthen.

Habe mein Lager in allen Sorten frisch angelegt und empfehle
solches zu äußerst billigen Preisen. Bei größeren Posten Extra-Preise.

August Schindel,

Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Für die Hausfrauen! Gebrannten echten Bohnen-Kaffee

empfehle die
Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Comp., Mannheim,
seit Jahren bekannt und beliebt unter der
Marke:

Elephanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischungen von kräftigen
und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. % Silo . . . 1.60
f. Menado " " " " " 1.70
f. Bourbon " " " " " 1.80
f. Mocca " " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-
methode:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.
Nur echt in Paketen à %, % und
% Silo mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
Niederlagen in Durlach:
Ed. Seufert Nachf. und
Wilh. Waquer.



J. Andél's

neu entdecktes
überseeisches Pulver

tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Schaben, Rissen, Fliegen,
Ameisen, Wespen, Vogelmilben,
überhaupt alle Insekten mit einer
nahezu übernatürlichen Schnelligkeit
und Sicherheit derart, daß von der
vorhandenen Insektenbrut gar keine
Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in
Durlach bei

Wilh. Pohle,

52 Hauptstraße 52

Hypotheken-Kapitalien

besorgt auf erstes und zweites Unter-
pfandsrecht

Ludwig Andreas,
Karlsruhe, Röhlingerstraße 71.

Jede Frau gewinnt

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie
Arbs-Büchse verwendet, denn die-
selbe gibt rasch einen schönen Glanz
und verbraucht sich langsam, weil sie
mit Wasser stark verdünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie
Goldschachteln à 5 und 10 Pfg. sind
zu haben:

Durlach: F. Barié jr.
Ed. Seufert Nachf.,
Inh.: G. Mäuschle.
Fr. Seufert.
F. W. Stengel am Markt.
W. Wagner.
Gröbinger: Consumverein von
Frz. Fissler.
Ludw. Hch. Scheidt.
Königsbach: L. Wenz.
Untergrombach: Leonh. Schmitt.
Weingarten: Aug. Heidl.
Th. Riedel.
Bilsferdingen: Phil. Netscher.

Strohseffel

mit Rohrgeflecht und Rohrseffel
jeder Art flechtet gut und billigt
H. Hartwig, Mittelstr. 8.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche, nebst allem Zubehör
ist in einem ruhigen Hause auf Ott.
zu vermieten. Näheres bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Redaktion Druck und Verlag von H. Düpé, Durlach.